

Aktiver Schwimmer trägt nun Anzug

OB Peter Kleine stellte sich am Donnerstag in Schöndorfs „Café Conti“ den Fragen der jungen Clubgäste

Von Jens Lehnert

Schöndorf. Die Spekulation darüber, ob er schon jemals zu Besuch im Schöndorfer „Café Conti“ war, konnte Oberbürgermeister Peter Kleine am Donnerstag zu seinen Gunsten beenden. Schließlich hatte er nach einem Ortstermin dazu beigetragen, dass der Jugendclub der Waldstadt zu seinen Bolzplatz-Toren kam. Doch auch das liegt schon

ein paar Jahre zurück – die Zeit war reif für einen neuerliche Visite.

Kleine folgte der Einladung ins „Conti“, um sich von jungen Teilnehmern des Demokratieprojektes „Nicht meckern – machen!“ ausfragen zu lassen. Vorab erfuhr der OB einiges aus dem Hause, etwa, dass die Rollos des Neubaus von Beginn an Technik-Schwächen offenbaren.

Während der Pandemie galt das Café Conti wie Weimars Jugend-

clubs überhaupt als eine der letzten Bastionen öffentlichen Lebens. Die Waldstädter hatten seit dem Ausbruch von Corona nur für eine Woche während des ersten Lockdown geschlossen. Die zwischenzeitlich erforderliche Kontakterfassung habe sich im Nachhinein auch abseits von Corona als nützlich erweisen. Dadurch habe der Club, der vorwiegend auf offene Angebote und Laufpublikum setzt, erfahren, dass zu

seinem Besucherkreis nahezu 100 Kinder und Jugendliche zählen.

Die Neugier der Jugendlichen zielte in ihrer OB-Sprechstunde darauf ab, was Peter Kleine in seiner Jugend anstellte, warum er Oberbürgermeister wurde, ob er immer Anzug tragen muss, welche politische Richtung er vertritt und was er verdient. Kleine bemühte sich, alles zu beantworten. In seiner Jugend war Kleine aktiver Schwimmer und

bestritt mit seinem Verein regelmäßig Wettkämpfe. Er las viel, half in der Gärtnerei der Großeltern in Sömmerda und fuhr später auch gern Motorrad.

„Oberbürgermeister zu werden, plant man nicht in der Schule“, so Kleine. So wollte er eigentlich Arzt werden, womöglich auch Sportlehrer oder Bankkaufmann. Stattdessen folgten eine Verwaltungsausbildung und ein Jura-Studium.